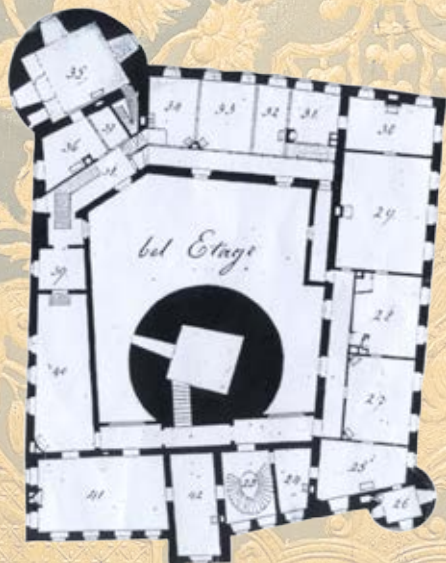


# Die Beletage des Schlossmuseums Jever

## Inventur der Dauerausstellung und des festen Inventars



Die Beletage des Schlosses Jever mit seinem Audienzsaal, dem Edzardzimmer, dem Gobelinsaal, dem Biedermeierzimmer und den Dauerausstellungen zu der Stadt- und Landesgeschichte gibt einen wunderbaren Einblick in die historische Entwicklung Jevers und des Jeverlandes. Die Schlossarchitektur und das historische Interieur spiegeln den Wandel von der Häuptlingsburg im 15. und 16. Jh. über die Nebenresidenz zur Zeit der Fürsten von Anhalt-Zerbst (1667-1793) bis hin zur Eröffnung als Museum in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts. Noch heute ist das Architekturensemble weitaus mehr als eine statisch fixierte Einheit: Raumbestimmung und Ausstellung unterliegen einem behutsam musealen Update. Sowohl die Dauerausstellungen, die in den letzten Jahren neu konzipiert wurden, als auch die historisch eingerichtete Zimmer und Säle unterliegen sukzessiven Veränderungen.



Ziel des Projektes war es, die musealen und funktionalen Veränderungen, die restauratorischen Maßnahmen und den historischen Wandel durch eine Inventur aufzuzeichnen. Hierfür wurden die verschiedenen Dokumentationen der Dauerausstellungen und der Räume zusammengetragen. Der in der Museumsdatenbank eingetragene Bestand wurde mit dem real in den einzelnen Räumen existierenden Sammlungsbestand verglichen sowie Zu- und Abgänge erfasst. Zur Vervollständigung der Aufzeichnungen wurden Fotos angefertigt. Die genaue Verortung und Erfassung des festen Inventars, wie etwa Ledertapeten – der größte noch erhaltene Bestand aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts in Niedersachsen – Türen, Fenster, Böden, und Sichtfenster, und der Vergleich mit historisch belegten Inventaren der Räume erlaubt es, die Geschichte des Hauses nachzuerfolgen, die Spuren der Vergangenheit zu entdecken, aber auch für die Zukunft zu planen. Die Inventur des Sammlungsbestandes ist ein wichtiger und integraler Bestandteil der Museumsdokumentation und besitzt für kommende Ausstellungskonzepte hohe Relevanz.